

Grundformen des Dramas

1: Einführung in die Thematik:
Theorie und Methode

Historische und methodische Dimension

- Zeitraum: Antike bis Anfang des 20. Jahrhunderts.
=> Auflösung der Dramenform zu Beginn des 20. Jahrhunderts.
- Methode: Theaterwissenschaftlich relevante Dramenlektüre :
 - a) Inszenierungsanalyse => Vernachlässigung des Dramas.
 - b) Analyse statt Deutung.

**Samuel Beckett: Ohio Impromptu,
1980**
UA: University of Ohio, 1981



Struktur der Vorlesungen

- Allgemeine Merkmale der jeweiligen Dramenform.
- Bühnendimension.
- Präsentation der Figuren und der Geschichte.
- Plurimediale Kommunikation.
- Realisierungsprobleme.

Vorlesungsplan

- 15.10 Einführung: zur theaterwissenschaftlichen Dramenanalyse
- 22.10 Griechische Tragödie: Sophokles *Antigone*. UB 7682 oder 659
- 29.10 Römische Komödie: Plautus *Menaechmi* (Ausgabe egal); Terenz *Adelphoe* UB 9848
- 05.11 Commedia erudita und Commedia dell'arte. Textgrundlage: N. Machiavelli *Mandragola*

Vorlesungsplan

- 10.12 Bürgerliches Drama. Lessing: *Minna von Barnhelm* UB 10
- 17.12 Weimarer Klassik. Goethe: *Iphigenie auf Tauris* UB 83
- 07.1. Büchner: *Woyzeck*. (Dr. Johanna Zorn)
- 14.1 Realismus. Ibsen *Nora* UB 1257
- 21.1 Symbolismus. Strindberg *Ein Traumspiel* UB 6017

Vorlesungsplan

- 12.11 Das Drama der Shakespeare-Zeit. *Romeo und Julia* UB 9942
- 19.11 Spanisches Barockdrama. Calderón: *Das große Welttheater* UB 8482
- 26.11 Französische Klassik: Komödie Molière *Der Menschenfeind* UB 8353.
- 3.12 Französische Klassik: Tragödie. Racine *Phädra* UB 54

Vorlesungsplan

- 28.1 Naturalismus? Tschechow *Drei Schwestern* UB 4264
- 4.2 Oper. Puccini/ Giacosa/ Illica *Madama Butterfly* UB 7949

Dramentheorie

- Pfister, Manfred: „Das Drama: Theorie und Analyse.“ (1977) 11. Auflage 2001.
- Fischer-Lichte, Erika: „Geschichte des Dramas: Epochen der Identität auf dem Theater.“ 1990
- Schöblier, Franziska. Einführung in die Dramenanalyse. Stuttgart 2012.

Zu Fischer-Lichte

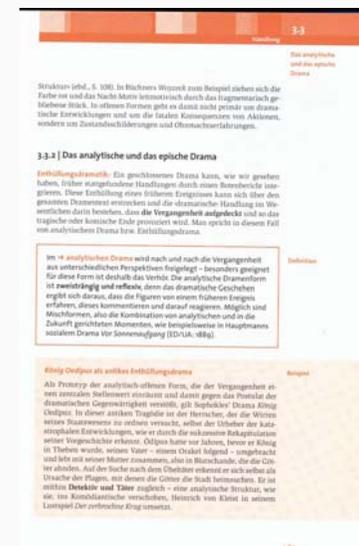
- Begriff der modernen Identität als zentrales Untersuchungskriterium.
- Entwicklungsgeschichte des Ich
- [...] „alle Elemente, Aspekte und Faktoren gemeint, die es einer Person ermöglichen, "ich" zu sagen, die ihr ein Bewußtsein von sich selbst und in diesem Sinne ein Selbstbewußtsein vermitteln - sei es als Mitglied einer Kultur, eines Volkes, einer Religionsgemeinschaft, einer sozialen Schicht oder Gruppe, einer Familie oder als ein Individuum.“

Zu Pfister

- „Deskriptive kommunikative Poetik“.
- Strukturalistisch-semiotischer Ansatz.
- Ahistorizität.

Franziska Schöblier: Einführung in die Dramenanalyse

- Literatur- und theaterwissenschaftliche Ansätze
- Didaktische Aufbereitung



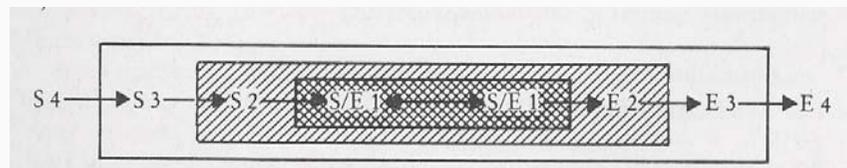
Zurück zu Pfister

- Kommunikationstheorie
- Strukturalistisch-semiotischer Ansatz.
- Metasprache

Informationsvergabe

- Vorinformation und Erwartungshorizont.
- Zuschauer- und Figureninformiertheit.
- Spannung und Spannungsaufbau.

Inneres und äußeres Kommunikationssystem



S= Sender E = Empfänger

Sprachliche Kommunikation

- Dramatische Sprache und Normalsprache.
- Polyfunktionalität (z.B. referentiell, expressiv, appellativ).
- Handlung und Figur.
- Monologisches und dialogisches Sprechen.

Personal und Figur

- Primat der Handlung oder Figur?
- Status dramatischer Figuren.
- Figurenkonfigurationen.
- Figurenkonzeption und –charakterisierung.

Geschichte und Handlung

- Geschichte, Fabel, Mythos, Plot.
- Handlung.
- Ausgangssituation – Veränderungsversuch - veränderte Situation.
- Sukzession
- Segmentierung: Akt und Szene/Auftritt

